



Willkommen zur Bürgerversammlung



Traktandenliste

1. Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2016
3. Allgemeine Umfrage

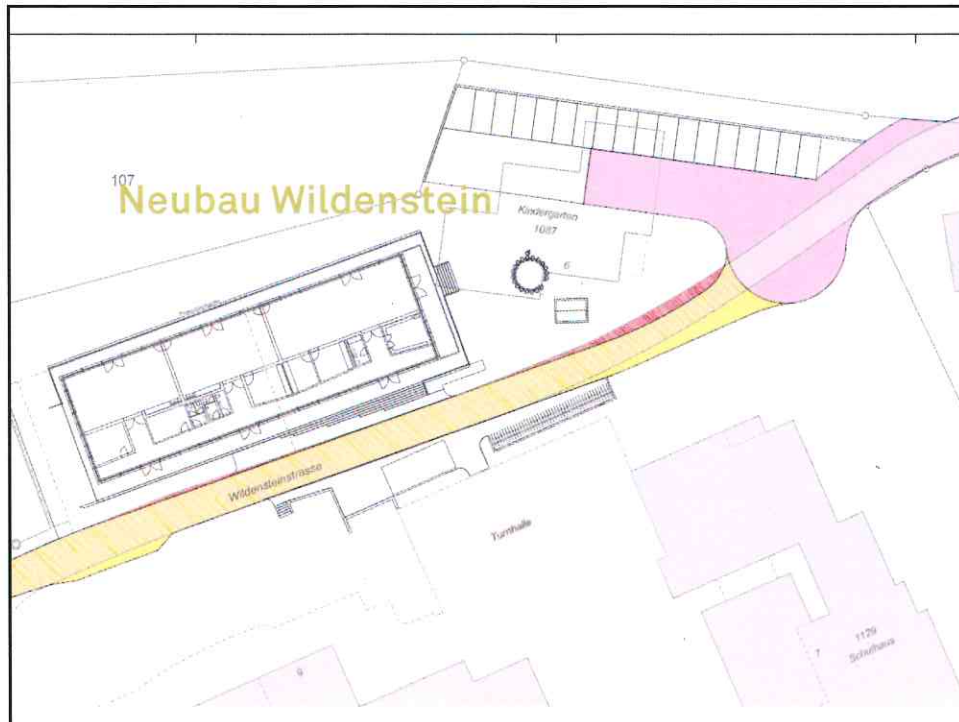
Vor den regulären Traktanden folgen allgemeine Informationen, u.a. zum Seeufer und zur Schule

Einleitung

Informationen

Meinungsumfrage Seeuferweg

1. 2013 Bürgerversammlung «bestellt» Steg
2015 Steg scheitert an Urne mit 78 % Nein
2. 2016 Meinungsumfrage: 1873 Rückmeldungen
Kernaussagen:
 - «dranbleiben»
 - 53.5 % wollen Lösung auch am See
 - Befürworter haben viele unterschiedliche Ideen
3. Neues Projekt erarbeiten, neue Abstimmung durchführen



Antrag Gottfried Kunz 2015

- SAK-Leitung hält Grenzwerte ein (Bericht Rundblick)
- Studienauftrag Autobahnüberdachung Steig in Leichtbauweise mit Photovoltaikanlage → läuft
 - Aktuell: Semesterarbeit Studenten Fachhochschule Rapperswil
 - Bericht im Rundblick
 - Anschliessend sind Vertiefungsarbeiten vorgesehen je nach Ergebnis

Werkhof / Depot «Feuerwehrelement Berg»

- Werkhof / Feuerwehrdepot
 - In Arbeit, aufwendiger als erwartet
 - Es braucht zwei separate Gebäude
 - Urnenabstimmung 27. November 2016
 - Baubeginn 2017, fertig im Winter 2018/19
- Anschliessend «Neuhus» zur Überbauung vorbereiten



Garderobe Hörnlibuck

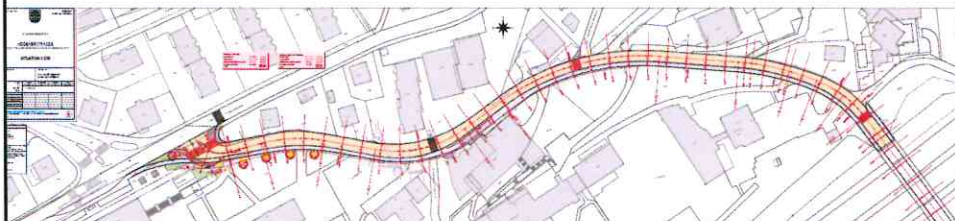
Neues Gebäude für max. 500 000 Franken mit

1. Sanitäranlagen
2. Garderoben
3. Raum für Platzwart

«Kiosk» bleibt unverändert

Sanierung Heidenerstrasse MZH bis Autobahn

- Kredit von 1,4 Mio. Franken inkl. Werken
- Werke saniert, rascher Baufortschritt angestrebt
- Sicherheit für Fussgänger, Schulweg, Radfahrer erhöhen





Einleitung

Informationen aus der Schule





Was haben wir alles gemacht

Projekte

- **Disziplinarmaßnahmen**
 - Disziplinarmaßnahmen überarbeitet
 - Gemeinsames Verständnis
 - transparent gemacht (Übersetzungen etc.)
- **Selbstkompetenz, Durchhaltewille, Konzentration**
 - Schülerumfrage -> Info an Elternabenden
 - Wertvolle Erkenntnisse für die Schule aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler
 - SCHILF zum Thema für die ganze Schule geplant



Was haben wir alles gemacht

Projekte

- **fördern und fordern**
 - Lernatelier bzw. Lernraum im jedem Schulhaus
 - selbständiges und kooperatives Arbeiten
 - individuellen Neigungen & Begabungen nachgehen
 - Kreativität, Neugier und Motivation fördern
- **Lernbegleitung**
 - gut besuchte Elternvorträge durch bekannte Referenten
 - Broschüre für Eltern
 - Tipps für Lernbegleitung im Rundblick

Was haben wir alles gemacht



Was haben wir alles gemacht

Situation in der Gemeinde

- ca. 50 Asylanten / kein Deutsch/ oft wenig beschult
- Familien nehmen zu / UMA's nehmen zu
- Arbeitnehmer aus allen Ländern (Portugal, Spanien etc.)
- → Sprache ist der Schlüssel für die Integration

• Integrationsklasse

- Integrationsklasse «aus dem Boden gestampft»
- ist inzwischen voll besetzt
- Deutsch lernen und möglichst gut einschulen



Was haben wir sonst noch alles gemacht

- Neuen Berufsauftrag für Lehrpersonen umgesetzt
- Integrationsgespräche etabliert
- Neuen MAG/MAQ Prozess eingeführt und damit auch neue Visitationsprozesse bzw. Formulare
- Führungshandbuch komplett überarbeitet und den heutigen Strukturen (Einheitsgemeinde) angepasst



Was haben wir sonst noch alles gemacht

- Notfallkonzept erarbeitet und eingeführt
- Protokollierung auf Axioma umgestellt (analog Gemeinde)
- Registraturpläne umgestellt auf Gemeindestandard
- Archivierung bereinigt und auf Gemeindestandards umgestellt
- Schulkosten gesenkt (neue Budgetierung, neue Kostenkontrolle etc.)
- Präventionskonzept ist in Arbeit

Was ist noch in Arbeit

- **Neue Homepage** ist in Arbeit (zusammen mit der Gemeinde)
- unser **Tagesgeschäft** erledigt
 - 76 Lehrpersonen beschulen 700 Schülerinnen und Schüler. Davon sind ca. 33 Prozent nicht deutscher Muttersprache.

Herausforderung

1961

Was sagst Du zu diesen Noten?



2016

Was sagen Sie zu diesen Noten?





Gesellschaftliche Entwicklung

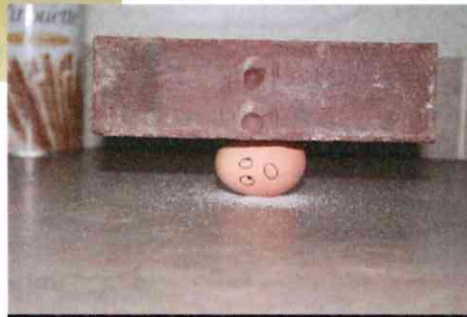
- 3 Kinder pro Frau im Schnitt 1961 auf 1,5 Kinder 2015
- Engere Massstäbe - starke Normierung
- Wenig Akzeptanz für individuelle Stärken und Schwächen
- Glück wird mit Erfolg und dieser mit guten Schulleistungen gleichgesetzt



Gesellschaftliche Entwicklung

- Anhaltende Migration – Kinder ohne Deutschkenntnisse
- Familie ist nicht mehr grundsätzlich der Ort der Erziehung
- Die Schule ist nicht mehr nur der Ort des Lernens

 Gemeinde
Rorschacherberg



 Gemeinde
Rorschacherberg





Folgen der gesellschaftlichen Entwicklung

- Kosten für fördernde Massnahmen sind innert 6 Jahren um 39,5 Prozent gestiegen
- Stärkerer individueller Druck seitens der Eltern auf die Schule
- Manchmal irrationale Erwartungen an die Schule
- Konflikte mit Eltern nehmen tendenziell zu
- Immer häufiger sind die Vertreter der Schule einem rüden Umgangston ausgesetzt



Die nächsten Projekte

- Elternarbeit / Umgang mit Eltern
- Integration als Daueraufgabe
- Lehrplan 21 (Projektorganisation steht)
- Förderkonzept überarbeiten (neue Sonderpädagogik)



Traktandenliste

1. Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2016
3. Allgemeine Umfrage

Traktandum 1

Jahresrechnung 2015 mit
Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Jahresrechnung

Gemeindehaushalt	Seite 48	Fr.	1 408 081
Wasserversorgung	Seite 64	Fr.	0
Elektrizitätsversorgung	Seite 62	Fr.	399 400
Haus zum Seeblick	Seite 60	Fr.	- 222 362



Details zur Jahresrechnung

- Gemeindehaushalt schliesst deutlich besser ab als budgetiert
 - Generell gute Ausgabendisziplin in Verwaltung
 - Finanzrechtliche Ursachen - «lieber etwas Reserve als Nachtragskredit»
 - Steuereingänge gemäss Budgetprognose
 - Gewinn v.a. für Zusatzabschreibung verwenden (entlastet Folgejahre)
- Werke Strom/Wasser: Direktabschreibung/Haushalt
- Liquidität für grosse Investitionen bereitgestellt und sehr günstige Kapitalkosten



Antrag

Othmar Bachmann
Präsident Geschäftsprüfungskommission

Die vorliegenden Jahresrechnungen 2015 seien zu genehmigen.

Traktandum 2

Voranschlag (Budget) und Steuerfuss 2016

Voranschlag (Budget) 2016

- Ähnlich vorsichtig budgetiert wie in Vorjahren
- Keine Steuern auf Vorrat erheben
- Steuerfussenkung um 3 Prozent ist vertretbar
- Feuerwehr: kein fusionsbedingter Mehraufwand mehr und bereits 0,9 Mio. Franken in Reserve für neues Depot vorhanden.



Voranschlag (Budget) 2016

1. Es werden folgende Steuern erhoben:
 - a) Eine Gemeindesteuer von 108 % der einfachen Steuer
 - b) Eine Grundsteuer von 0,8 ‰ vom amtlichen Verkehrswert der Grundstücke
 - c) Eine Feuerwehrrersatzabgabe von 10 % der einfachen Steuer vom Einkommen, höchstens Fr. 400.–
2. Das Budget 2016 sei zu genehmigen.



Traktandum 3

Allgemeine Umfrage



Vielen Dank